

FSG-GÖD Gruber: Josef Hübner repräsentiert nicht die FSG

Utl.: Bundesfraktionsvorstand beschließt am Montag, 21. Jänner,
weitere Vorgehensweise =

Wien (OTS/ÖGB) - Der Vorsitzende der FSG in der Gewerkschaft
Öffentlicher Dienst, Hannes Gruber, stellt anlässlich der medial
bekannt gewordenen offenen Briefe des Personalvertreters Josef
Hübners klar: „Obwohl Josef Hübner für seine Aussagen FSG-Briefpapier
verwendet hat, vertritt er eine Einzelmeinung, die im klaren
Widerspruch zu den Grundsätzen und Beschlüssen der Fraktion
sozialdemokratischer GewerkschafterInnen steht.“++++

Die Bundesvertretung der Post- und Fernmeldebediensteten im BMVIT
vertritt an die 200 Bedienstete. Josef Hübner wird bei den
bevorstehenden Personalvertretungswahlen im Herbst 2019 nicht mehr
für die FSG kandidieren. Die zukünftigen FSG-Kandidaten für die
Personalvertretungswahlen im Herbst 2019 stehen fest und distanzieren
sich ebenfalls klar von den Aussagen Josef Hübners.

„Das Verhalten Josef Hübners ist mit den Statuten der FSG nicht
vereinbar und somit für die FSG nicht tragbar. Am kommenden Montag
wird daher das zuständige Gremium, der Bundesfraktionsvorstand, über
einen Ausschluss Josef Hübners aus der FSG beraten, und - davon gehe
ich aus - diesen auch beschließen“, so der Vorsitzende der FSG in der
GÖD, Hannes Gruber. (Schluss)

~

Rückfragehinweis:

FSG-GÖD

Mag.a Raphaela Pammer

+43/1/53454-468

raphaela.pammer@goed.at

www.goedfsg.at

Teinfaltstraße 7, 1010 Wien

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/88/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0104 2019-01-16/12:03

161203 Jän 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190116_OTS0104